

Hans-Joachim Heist wird einem breiten Publikum durch die ZDF- Satiresendung „heute show“ bekannt, in der er Gernot Hassknecht, einen cholerischen und politisch nicht korrekten Nachrichten- Kommentator, spielt. Als festes Ensemblemitglied der „heute show“ erreicht Gernot Hassknecht bald Kultstatus. Die Figur wird so erfolgreich, dass Heist beschließt, gemeinsam mit den heute show Autoren Morten Kühne und Björn Mannel ein Bühnenprogramm für die Figur zu entwickeln.

„Das Hassknecht Prinzip – in zwölf Schritten zum Choleriker“ feiert im September 2013 Premiere. Bis zum Sommer 2016 spielte er knapp 300 Auftritte vor insgesamt über 90.000 Zuschauern. Das Programm wird im Dezember 2014 für das ZDF aufgezeichnet und 2015 auf DVD veröffentlicht.

Im Februar 2017 hat das zweite Bühnenprogramm „Hassknecht LIVE – Jetzt wird’s persönlich!“ Premiere, mit dem Hans-Joachim Heist aktuell auf der Bühne steht. Gleichzeitig sieht man ihn regelmäßig mit seinem Solo-Bühnenprogramm „Noch’n Gedicht – der große Heinz-Erhardt-Abend“ in dem er für sein Publikum die Rolle des Heinz Erhardt annimmt.

Und Hans-Joachim Heist ist in Film und Fernsehen ebenso zuhause, wie auf der Bühne.

Neben der Arbeit bei der „heute-show“ (seit 2009) hat er in über 70 Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt, u.a. 2008 im Kinofilm „John Rabe“, 2012 in einer Gastrolle in dem Film „Kückückskind“ und in einer Folge der Serie „SOKO 5113“. Zwischen 2014 und 2016 ist mehrmals in der HR-Rateshow „Dings von Dach“ zu sehen, spielt in der bekannten KIKA-Kindersendung „Löwenzahn“ mit und übernimmt die Rolle des Horst Schwadtke in der ZDF-Serie „Bettys Diagnose“. 2015 leiht Hans-Joachim Heist der Figur „Wut“ für den Disney/Pixar- Animationsfilm „Alles steht Kopf“ seine Stimme für die deutsche Synchronfassung.

2016 ist Heist in weiteren ZDF-Produktionen zu sehen; u.a in „SOKO Stuttgart“ und der Kochsendung „Lafer!Lichter!Lecker!“. Im Sommer dreht er in einer Hauptrolle in Amsterdam für die ARD/Degeto Culture Clash Comedy „Verliebt in Amsterdam“.

2018 steht Hans-Joachim Heist für den ARD-Spielfilm „Verliebt auf Island“ vor der Kamera, der 2019 ausgestrahlt wurde.

Im Frühjahr 2019 erscheint im Verlag Herder das Hörbuch: "Darüber kann ich nicht lachen". Auf drei CDs liest Heist Texte u.a. von Jan Weiler, Joseph von Westphalen, Helga Leeb und Robert Gernhardt.

Heist wird an der Hessischen Bergstraße geboren und lernt zunächst Heizungsinstallateur, studiert dann Bauingenieurwesen und beginnt nebenbei mit der Schauspielerei. Das Studium bricht er bald ab und absolviert an der Schauspielschule Genzmer in Wiesbaden eine Schauspielausbildung.

Nach der Ausbildung sind seine wichtigsten Theaterstationen Marburg, Darmstadt, Frankfurt am Main, Krefeld- Mönchengladbach, Zürich, Mannheim, die Freilichtspiele Schwäbisch Hall und die Burgfestspiele Bad Vilbel. Daneben war Heist in Mannheim am Oststadt-Theater als Regisseur tätig.

Zu Heists Tournee-Repertoire gehören u.a. Stücke wie Patrick Süskinds Einpersonenstück „Der Kontrabass“, „Die Sternstunde des Josef Bieder“ von Eberhard Streul und Otto Schenk sowie das Solo „Allein in der Sauna“. 2012 nimmt er, anerkannt bei Presse und Publikum, seine Rolle als Kommissar in einer Mundartadaption von Molières „Der Geizige“ wieder auf. Weitere Erfolge feiert Heist mit seinem Comedy Programm „Noch'n Highlight“, sowie dem legendären Freddy-Frinton-Sketch „Dinner For One“.

Als Butler „James“ in „Dinner For One“ bekommt er 1999 den Fachmedienpreis in der Sparte Comedy verliehen. Als Teammitglied der „heute show“ von und mit Oliver Welke erhält u.a. den Adolf Grimme Preis und in den kommenden Jahren dann zwei Deutsche Fernsehpreise, sechs Deutsche Comedy Preise, den Bambi, die Goldene Henne und die Goldene Kamera.

Seit 2012 ist Heist Botschafter der Deutschen Nierenstiftung und seit August 2017 auch einer ihrer Vorstände. Für sein besonderes ehrenamtliches Engagement zeichnete das Land Hessen Heist 2015 mit dem Ehrenbrief aus. Hans-Joachim Heist lebt mit seiner Frau Karin in der Nähe von Darmstadt und fühlt sich dort sauwohl...

Seit 2009

DIE HEUTE SHOW (ZDF) – Rolle: Gernot Hassknecht; Regie: Marcel Behnke, Rolf Meter.

2020

RUNTER VOM GAS – „Der Experte für Verkehrssicherheit“ (Online) – Rolle: Gernot Hassknecht als Experte; Regie: Marcel Behnke

2019

RUNTER VOM GAS – „AUF 180“ (Online) – Rolle: Gernot Hassknecht als Beifahrer; Regie: Marcel Behnke

2018

VERLIEBT AUF ISLAND - Rolle: Gerhard; Regie: Nico Sommer

NOCH'N GEDICHT – DER GROSSE HEINZ ERHARDT ABEND (rbb) – Rolle: Heinz Erhardt; Regie: Matthias Gabriel

GEHEIMNISKRÄMER (WDR) Regie: Andreas Krumer

2017

RUNTER VOM GAS – „KEIN LAPPEN FÜR LAPPEN“ (Online) – Rolle: Gernot Hassknecht als Fahrprüfer; Regie: Marcel Behnke

GERNOT HASSKNECHT “Jetzt wird’s persönlich” (3SAT) Regie: Prof. Volker Weicker

MANN, SIEBERT (ZDF) Rolle: Gott

2016

DER STAATSWANWALT (ZDF) – Rolle: Roman Oswald, Regie: Martin Kinkel

VERLIEBT IN AMSTERDAM (ARD) – Rolle: Herbert Baumann, Regie: Florian Froschmayer

DIE SESAMSTRASSE (NDR/ARD) – Rolle: Herr Grübeldong - Schlichterbeck

2015

ALLES STEHT KOPF/INSIDE OUT (OT) (Disney PIXAR) – Synchronvertonung; Rolle: Wut, Regie: Pete Docter

NOCH'N GEDICHT – DER GROSSE HEINZ ERHARDT ABEND (hr) – Rolle: Heinz Erhardt; Regie: Bernd Meyerholz

LÖWENZAHN (ZDF) Rolle: Prof. Nachtigall, Regie: Hannes Spring  
SOKO Stuttgart (ZDF) Rolle: Dietmar Notz, Regie: Gero Wienreuter  
BETTYS DIAGNOSE (ZDF) Rolle: Horst Schwadtke, Regie: Sabine Bernardi

2014

ZWEI ESEL AUF SARDINIEN – Rolle: Mountainbiker; Regie: Xaver Schwarzenberger  
KIKA KAMPAGNE ZUR UN-KINDERRECHSTKONVENTION – Rolle: Gernot Hassknecht

2013

50 JAHR ZDF (ZDF) – Auftritt als Gernot Hassknecht  
KEINOHRHASE UND ZWEIOHRKÜKEN (Kino, Animationsfilm) – Rolle: Vater Fuchs  
SOKO 5113 “Ein Spiel zu viel” (ZDF) Rolle: Roland Wagner

2011

SUSHI IN SUHL (Kino) – Rolle: TV Reporter Lothar Loewe, Regie: Carsten Fiebeler

2010

TIERE BIS UNTERS DACH (SWR) – Rolle: Herr Nimmerlein; Regie: Miko Zeuschner.  
ALLES WAS RECHT IST (ZDF) „Sein oder Nichtsein“; Regie: Christoph Schrewe.

2009

UNA VITA TRANQUILLA (Kino) – Rolle: Dr. Lohse; Regie: Claudio Cupellini.  
WER HAT RHEINLAND-PFALZ GEMACHT? (SWR) „Giftmord in Worms“ – Rolle: Prof. Kurt Wagner; Regie: Ulrike Gehring.

2008

DER MANN AUS DER PFALZ (ZDF) – Rolle: Norbert Blüm; Regie: Thomas Schadt.  
JOHN RABE (Kino/ZDF) – Rolle: Hans Scheel; Regie: Florian Gallenberger.

TATORT (ARD/HR) „Neuland“ – Rolle: Bauer; Regie: Manuel Flurin Hendry.

NO ESCAPE (Kurzfilm) – Rolle: B. Teichmann; Regie: Till Martinsen.

HEIST; Online (YouTube)/fünfteilige Serie; Regie: Leola.

2007

DAS PRINZIP LENA (ARD) – Rolle: Werner. Regie: Zoltan Spirandelli.

DIE DINGE ZWISCHEN UNS (KHM) – Rolle: Josef Kranen; Regie: Iris Janssen.

DIE LEHRER (RTL) „Britta“ – Rolle: Maître; Regie: Christoph Schnee.

2006

BLOCH (ARD/WDR) „Die blaue Stunde“ – Rolle: Marktleiter; Regie: Thorsten Näter.

FAMILIE DR. KLEIST (ARD) – Rolle: Michael Krastel, Regie: Richard Engel.

PASTEWKA (SAT.1) Rolle Olaf; Regie: Joseph Orr.

ALLES ATZE (RTL) – Rolle: Herbert, Regie: Georg Schiemann.

TATORT (ARD/SWR) „Sterben für die Erben“ – Rolle: Herr Schulz- Böcker; Regie: Lars Montag.

DIE STERNEKÖCHIN (ARD/HR/AT) – Rolle: Schlosser; Regie: Manfred Stelzer.

EIN FALL FÜR ZWEI (ZDF) Regie: Uli Möller.

2005

TATORT (ARD) „Das letzte Rennen“ – Rolle: Polizeibeamter; Regie: Edi Berger.

SEHNSUCHT NACH RIMINI (ARD) Rolle: Taxifahrer Regie: Dietmar Klein.

2004

POLIZEIRUF 110 (ARD) „Die Mutter von Monte Carlo“; Regie: Titus Selge.

PFARRER BRAUN (ARD) – Rolle: Bruder Pforte; Regie: Dirk Regel.

FRECH WIE JANINE (SAT.1) „Die neue Wohnung“ – Rolle: Herr Westernhagen; Regie: Markus Hansen.

DER STAATSANWALT (ZDF) „Henkersmahlzeit“; Regie: Peter F. Bringmann.

LIEBE HAT VORFAHRT (ARD) – Rolle: Kellermeister Ruppich; Regie: Dietmar Klein.  
WILSBERG (ZDF) „Tödliche Freundschaft“; Rolle: Herr Melzer Regie: Thorsten Näter.  
ABSCHNITT 40 (RTL) – Rolle: Günter Baumann; Regie: Florian Kern.

2003-2005

SOKO KÖLN (ZDF) – Rolle (durchgehend): Fritz Zatopek; Regie: A. Barth, M. Schneider, M.Bielawa.

2003

KLASSENTREFFEN (HR) – Rolle: Herrmann Pahlen; Regie: Marc Hertel.  
ALARM FÜR COBRA 11 (RTL) „Tod eines Reporters“; Rolle: Bachmann Regie: Carmen Kurz.  
AXEL “Guru Guru” (SAT1) Rolle: Gorgon Zulla; Regie: Dominie Müller

2002

DIE CAMPER (RTL) „Der Sträfling“; Rolle: Sträfling. Regie: Michael Faust.  
NATALIE V (SAT.1) „Im Spinnennetz des Babystrichs“ – Rolle: Jürgen; Regie: Franziska Meyer Price.  
NIKOLA (RTL) – Kammerjäger Teschke; Regie: Uli Baumann.

2001

DURCH DICK UND DÜNN (HR) – Rolle: Julians Vater; Regie: Martina Elbert.  
RITA'S WELT (RLT) – Rolle: Herr Bornemann; Regie: Ulli Baumann.  
GROSSE LIEBE WIDER WILLEN (SAT.1) – Rolle: Arzt; Regie: Brigitte Müller.

2000

DAS AMT (RTL) „Ausgerechnet Rüdiger!“ – Rolle: Koch; Regie: Titus Selge.  
7 TAGE IM PARADIES (ARD) – Rolle: Gernot Schulze; Regie: Dietmar Klein.  
WAS NICHT PASST, WIRD PASSEND GEMACHT (Kino) – Rolle: Kurt Möbius; Regie: Peter Thorwarth.  
ICH BEISS ZURÜCK (ZDF) – Rolle: Herr Buchmann; Regie: Claudia Garde.

1999

DIE STRANDCLIQUE (ARD) – Rolle: Karl Schneppe; Regie: Wolfgang Münstermann.

1998

FANDANGO (Kino) – Rolle: Götz; Regie: Matthias Glasner.

UNSER HERR GISBERT (WDR) – Rolle: Herr Brinkmann; Regie: Hape Kerkeling/Jojo Wolff.

Theater (Auswahl)

2007 – 2009

ALLEIN IN DER SAUNA – Rolle: Kalle König; Regie: Dieter Rummel.

2004

DIE DREI MUSKETIERE – Rolle: Bonacieux; Regie: Egon Baumgarten.

IM NAME DER ROSE – Rolle: Severin; Regie: Egon Baumgarten.

2001

DREIGROSCHENOPER – Rolle: Mathias Münz; Regie: Egon Baumgarten.

2000

SOMMERNACHTSTRAUM – Rolle: Schreiner Schnock / Philostrat; Regie: Egon Baumgarten.

1996

FAUST – Rolle: Frosch; Regie: Achim Plato.

Preise und Auszeichnungen als Ensemblemitglied der Heute Show

2009: Deutscher Comedypreis in der Kategorie "Beste Comedy-Show"

2010: Adolf-Grimme-Preis in der Kategorie "Unterhaltung"

2010: Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie "Beste Comedy"

2010: Deutscher Comedypreis in der Kategorie "Beste Comedy-Show"

2011: Deutscher Comedypreis in der Kategorie "Beste Comedy-Show"

2012: Deutscher Comedypreis in der Kategorie "Beste Comedy-Show"

2014: Deutscher Fernsehpreis in der Kategorie "Beste Comedy"

2014: Bambi in der Kategorie "Comedy"

2016: Goldene Henne in der Kategorie "Politik"

2017: Goldene Kamera in der Kategorie "Beliebteste Satire-Show"

2017: Deutscher Comedypreis in der Kategorie "Beste Satire-Show"